

DEUTSCH

Deutsch als Zweitsprache: Vom Lernszenario zum Portfoliogespräch

Teil 1: 22.02.10	Wiesbaden-Naurod	011402401
Teil 2: 29.04.10	Wiesbaden-Naurod	011402402

Die Veranstaltung will aktuelle und innovative Konzepte vorstellen, die individuelle Förderung in inhomogenen Lerngruppen ermöglichen. Sie sind daher besonders geeignet, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu fördern und zu integrieren und Deutsch als Zweitsprache zu vermitteln.

Die Tagung ist auf zwei Veranstaltungen aufgeteilt, die nur gemeinsam belegt werden können. So soll den Teilnehmenden die Erprobung des Erfahrenen in der Praxis und die anschließende gemeinsame Reflexion ermöglicht werden. Am ersten Tag wird - nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen von DaZ, der Differenzierung und der individuellen Förderung - die Arbeit mit Lernszenarien im Zentrum der Fortbildung stehen. Das Lernszenario gilt heute als die wohl innovativste Methode zur Förderung (auch) von Kindern mit Migrationshintergrund.

Die zweite Veranstaltung wird sich - nach einer Reflexion der zwischenzeitlich gemachten praktischen Erfahrungen - vor allem mit der Portfolioarbeit und insbesondere mit dem Portfoliogespräch beschäftigen. Dabei sollen auch Möglichkeiten zur Sprache kommen, das Erlernen des Deutschen als Zweitsprache in alle Fächer zu integrieren.

Tagungshaus:	Wilhelm-Kempf-Haus
Referentinnen:	Silke Knorr, Waldems-Bermbach Jona Jasper, Wiesbaden
Teilnehmer:	Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen und Orientierungsstufe
Fachbereichsleiter:	Dr. Jürgen Kost

Hinweis:	Beginn 09:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr
----------	----------------------------------

Literacy-Erziehung

Das ABC auf der Reise: vom Erzählsack zum Buchstabensalat,
von der gesprochenen zur geschriebenen Sprache

24.02. -25.02.10	Wiesbaden-Naurod	011401401
------------------	------------------	-----------

Literacy - ein Begriff, der Ihnen heute immer häufiger begegnet - bezeichnet die Fähigkeit, sich die Welt durch Erzählen, Vorlesen, Zuhören und Schreiben zu erobern.

Schon Vorschulkinder zeigen großes Interesse an Geschichten, Reimen, Zeichen und unterschiedlichsten Schreibmaterialien.

Eine wichtige Aufgabe pädagogischer Fachkräfte in Grundschule und Kita ist es, Kinder so zu begleiten und das Umfeld so zu gestalten, dass ihre Neugier auf gesprochene und geschriebene Sprache erweckt, erhalten bleibt und wächst.

Inhalte:

- Vertrautheit mit Buch- und Schriftkultur
- Förderung der Erzählkompetenz
- Kindliche Entwicklungsprozesse des Lesens und Schreibens
- Voraussetzungen für gelingende Prozesse
- Interesse an Schrift und Schreiben wecken

- Aufbau einer Schreibwerkstatt
- Förderung der Lese- und Schreibkompetenz
- praktische Beispiele, um die kindliche Entdeckerfreude zu unterstützen.

Tagungshaus:	Wilhelm-Kempf-Haus
Referentin	Waltraud Frick-Lorenz, Fachberaterin für Sprach und Leseförderung, Wiesbaden
Teilnehmer:	Lehrerinnen und Lehrer im Anfangsunterricht der Grundschule, Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Fachbereichsleitung:	Dr. Jürgen Kost Claudia Herbrecht-Franke

Hinweis:	Beginn 10:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
-----------------	----------------------------------

Deutschunterricht und Werteerziehung

04.03. -05.03.10	Vallendar	011402001
-------------------------	------------------	------------------

In der gegenwärtigen bildungspolitischen Situation ist verstärkt von der Notwendigkeit einer Werteerziehung in Schule und Unterricht die Rede. Das Fach Deutsch mit seinem ausgeprägten allgemein bildenden Anspruch ist für eine solche Aufgabe besonders gefragt. Andererseits jedoch ist ein Deutschunterricht, der der weltanschaulichen Indoktrination diene, in der Gegenwart zurecht diskreditiert. Der Missbrauch des literarischen Werkes als Schatzkästlein der Lebenshilfe ("aus dem Text kann man lernen, dass ...") ruft Gänsehaut hervor. Aus diesem Dilemma einen gangbaren Weg zu finden, hat sich der Kurs als Ziel gesetzt.

Die Literatur ist voll von Helden und Antihelden, die in ein ethisches Dilemma geraten und von denen eine wertorientierte Entscheidung gefordert wird (und vom Leser auch). Sie ist voll von Geschichten, die zur Auseinandersetzung mit dem Fremden und zum Verständnis für das Fremde herausfordern. Literatur ermöglicht die Imagination anderer Umwelten, das Nachvollziehen von Gefühlen und Gedanken der Figuren und das Übersteigen des eigenen Erfahrungshorizontes. Vernachlässigen wir all das im Deutschunterricht, so gefährden wir nicht nur den Erziehungsauftrag der Schule, sondern verfehlen auch das literarische Werk.

Neben der Vorstellung verschiedener Konzepte, Grundlagen und Möglichkeiten für schulische Werteerziehung, will der Kurs eine Reihe von Lektüren für unterschiedliche Altersstufen vorschlagen. Im Gespräch untereinander soll die Frage geklärt werden, wie mit Hilfe dieser Texte Werteorientierung im Deutschunterricht geleistet werden kann, ohne in eine zurecht überholte moralisierende Interpretation zurück zu fallen. In diesem Zusammenhang werden ebenso Rolle, Haltung und Verantwortung der Lehrkraft für eine vertrauensvolle Atmosphäre als Gelingensbedingung einer intensiven Unterrichtskommunikation zur Sprache kommen.

Tagungshaus:	Forum Vinzenz Pallotti
Referenten:	Christine Eschborn-Müller M.A., ILF-Mainz Dr. Jürgen Kost, ILF-Mainz
Teilnehmer:	Deutschlehrerinnen und -lehrer der Sekundarstufen I und II
Fachbereichsleiter:	Dr. Jürgen Kost

Hinweis:	Beginn 09:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr
-----------------	----------------------------------